

Bundesministerium für  
Unterricht, Kunst und Kultur

XXIV. GP.-NR  
4479 /AB

bm:uk

15. April 2010

zu 4725 /J

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Mag. Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: BMUKK-10.000/0053-III/4a/2010

Wien, 12. April 2010

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 4725/J-NR/2010 betreffend Umstieg der Ministerien auf Ökostrom, die die Abg. Dr. Ruperta Lichtenecker, Kolleginnen und Kollegen am 26. Februar 2010 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 bis 3:

Hinsichtlich des Stromverbrauchs (in kWh) in den Dienstgebäuden des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur in den Jahren 2005 bis 2009, der Kosten sowie jener pro kWh wird auf nachstehende Tabelle verwiesen:

Jahr	in 1.000 EikWh	Kosten in EUR	Kosten in EUR pro kWh
2005	1.182,00	125.747,00	0,11
2006	1.019,90	139.259,97	0,14
2007	1.166,00	153.550,26	0,13
2008	1.385,50	191.615,07	0,14
2009	1.365,00	227.831,93	0,17

Verbrauchsdivergenzen zwischen den jeweiligen Vorjahreswerten, auch gegenüber den Angaben in Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Nr. 1265/J-NR/2007 für das Jahr 2006, ergeben sich einerseits durch Nachverrechnungen bzw. Gutschriften der Energieversorgungsunternehmen und andererseits durch Neuansmietungen von Objekten aufgrund der Bundesministeriengesetz-Novelle 2007.

Zu Fragen 4 bis 11:

Zum derzeitigen Zeitpunkt bezieht das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur den Strom von der Firma ENAMO GmbH. Die Ausschreibung erfolgte zentral durch die Bundesbeschaffung GmbH für den gesamten Bund. Das Labeling des bezogenen Stroms besteht zu 100% aus erneuerbarer Energie. Es enthält keinen UCTE mix, keinen Strom aus Atomenergie und keinen Strom aus fossilen Primärenergieträgern. Strom aus 100% erneuerbarer Energie wird seit 1. Jänner 2008 bezogen.

Die Bundesministerin:

